Eduard Franck: The Sonatas for Violin and Piano

aud 91.553

4 0 2 2 1 4 3 9 1 5 5 3 5

American Record Guide May/June 2009 (Magil - 01.05.2009)

American Record Guide

This is Eduard Franck (1817-93) of Breslau, not Cesar Franck of Liège, and there are four violin sonatas here. Sonata 1, composed in 1853, is not a worthwhile work. Sonata 2 of 1859 shows considerable improvement and is engaging. Sonata 3 (no date) is even better, and the posthumous sonata without opus from 1861 is the best of the bunch.

It's good to see that Franck improved. He chose good models too; I of the 1861 sonata owe a debt to I of Beethoven's Violin Sonata 10. In fact, Franck's violin sonatas occupy a special niche, according to the booklet notes. The only major composer in the mid-19th Century to compose violin sonatas was Schumann. While I don't think these works are quite as good as Schumann's first two violin sonatas, they are good nonetheless and have a true romantic spirit combined with classical form.

The performances are adequate. Christiane Edinger has a wobbly vibrato that sometimes knocks the notes out of tune and sounds a bit frumpy. She is at her best in the slow movement of the 1861 sonata, which is lovely. James Tocco is a musical, equal partner and more of a pleasure to listen to. Good sound.

Crescendo Magazine Avril - Mai 2008 (Nicolas Derny - 01.04.2008)

CRESCENDO
www.crescendo-magazine.be

“Avec leur beauté tonale et leur virtuosité, les Sonates d’Eduard Franck...

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Ensemble - Magazin für Kammermusik 2/2008 - April/Mai 2008 (Helmut Peters - 01.04.2008)

Franck und reich

Franck und reich

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

fermate Heft 27/4 (Oktober - Dezember 2008) (Christoph Vratz - 01.10.2008)

melodiös

melodiös

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Fono Forum 5/2008 (Norbert Hornig - 01.05.2008)

Verdienstvoll

Diese Bilanz kann sich sehen lassen: Was das Label Audite in den vergangenen Jahren für die Wiederentdeckung der deutschen Komponisten Eduard und Richard Franck geleistet hat, ist bemerkenswert. Man darf hier durchaus von einer diskographischen Pioniertat sprechen.

Mit der jetzt veröffentlichten Gesamtaufnahme der Werke für Violine und Klavier von Eduard Franck mit Christiane Edinger und James Tocco ist der Franck-Katalog von Audite auf elf Compact Discs angewachsen. Dieses Projekt schließt eine Lücke nicht nur in der Franck-Diskographie, sondern auch im eingespielten Repertoire der Violinsonaten des 18. Jahrhunderts. Die Sonaten können, zur allgemeinen Orientierung, als Werke des Übergangs zwischen dem klassischen Stil und der Romantik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts betrachtet werden. Eduard Franck (1817-1893) war noch Schüler von Felix Mendelssohn Bartholdy und ein vorzüglicher Pianist, als Klavierprofessor unterrichtete er am Konservatorium in Köln, in Bern und am Stern'schen Konservatorium in Berlin.

Als Komponist wurde ihm gern das Etikett eines „Kleinmeisters“ angeheftet – eine zu klischeehafte Einordnung, die so kaum zutrifft. Mögen Francks Violinsonaten auch nicht die kompositorische Höhe von Beethoven oder Brahms erreichen, so sind es dennoch einfallsreiche und hörenswerte Stücke. Christiane Edinger, die sich als Solistin und mit ihrem Streichquartett wiederholt für Franck stark machte, gelingt mit James Tocco eine detaillierte und klangschöne Interpretation. Vielleicht kann diese Edition ja dazu beitragen, den Komponisten Eduard Franck neu zu entdecken.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

klassik.com März 2008 (Dr. Stefan Drees - 01.03.2008)
Quelle: http://magazin.klassik.com/reviews/revie...

Viel zu vorsichtig

Viel zu vorsichtig

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

NDR Kultur Februar 2008 (Raliza Nikolov - 09.02.2008)

Wer die Geigen-Professorin an der Lübecker Musikhochschule, Christiane Edinger kennt, weiß, dass die international gefragte Solistin eine besondere Vorliebe für das Werk des Mendelssohn-Schülers Eduard Franck hat. Die beiden Violinkonzerte, die drei Streichquartette und die beiden Streichsextette hat sie in den letzten Jahren aufgenommen - jetzt ist, zusammen mit James Tocco, eine Einspielung der vier Violinsonaten erschienen.

Robert Schumann hat Eduard Franck geschätzt. Er fand für ihn zwar nicht die Worte höchsten Lobes, die er in seinem legendären Aufsatz mit dem Titel "Neue Bahnen" für Brahms hatte, erkannte aber den "Ernst der Ansicht" der Werke Eduard Francks, die "Kunstmäßigkeit des Satzes" und "Leichtigkeit der Kombination".

Eduard Franck möge "auf diesem Wege weiter und vorwärts arbeiten", das wünschte Felix Mendelssohn dem 21-jährigen Komponisten nach vierjähriger Lehrzeit in Düsseldorf und Leipzig. Eduard Franck arbeitete weiter. Der Zeitgenosse Brahms' und Wagners konnte nach Stationen in Köln und Bern in Berlin die Klavierklasse am berühmten "Stern'schen Konservatorium" übernehmen.

Schlichte Interpretation eines Zweiflers

Die ersten beiden Violinsonaten wurden kurz nach ihrer Entstehung veröffentlicht, die beiden späteren allerdings nicht, und das ist symptomatisch: Obwohl Franck zum Beispiel mit seinem e-moll-Violinkonzert Erfolge feiern konnte, zweifelte er an seinem Können. So blieb Vieles der Öffentlichkeit zunächst verborgen - posthum gedruckt, galt sein Stil als veraltet.

Christiane Edinger und James Tocco, beide seit vielen Jahren Professoren an der Musikhochschule Lübeck, interpretieren die Werke schlicht und gefällig, ansprechend. Seit Mendelssohn und Schumann und vor Brahms und Dvorak hatte niemand etwas Wesentliches zur Gattung der Violinsonate beigetragen. Eduard Franck schließt gerade mit seinen späten Sonaten eine Lücke, die zwischen 1850 und 1880 klafft.

Diese geschlossen zu haben, das allein ist ein Verdienst.

Orange 94.0 Klassik um 3, Samstag 27.12.2014, 15:00 - 16:00 Uhr (- 27.12.2014)

BROADCAST

Violine: einsam & gemeinsam - Violin-Soli, Kammermusik und Orchestermusik mit Violine

Sendebeleg siehe PDF!

Partituren Ausgabe 15 (Attila Csampai - 27.02.2008)

Mit einer Doppel-SACD schließt das Detmolder Label audite seine nunmehr achtteilige Eduard Franck-Reihe fürs Erste ab. Zumindest auf dem CD-Markt ist der Mendelssohn-Schüler, der in Köln, Bern und bis zu seinem Tod 1893 dann in Berlin lehrte und komponierte, wieder angemessen vertreten. Auch die vier größtenteils in den Jahren um 1860 entstandenen Violinsonaten sind eine willkommene Bereicherung des Repertoires. Der Einfluss Beethovens und Mendelssohns ist unüberhörbar, und auch formal ging Franck bewährte Wege. Der thematische Erfindungsreichtum und die kunstvolle motivische Arbeit geben den Werken aber ein eigenes Gepräge – es ist schlichtweg schöne, geigerisch effektvolle Musik, engagiert vorgetragen vom Franck-bewährten Duo Edinger/Tocco.

Pizzicato N° 182, 4/2008 (Rémy Franck - 01.04.2008)

Schwungvolle Violinsonaten

Christiane Edinger engagiert sich einmal mehr als kompetente Interpretin für das Werk des Mendelssohn-Schülers Eduard Franck. Zusammen mit James Tocco hat sie jetzt für Audite eine Einspielung der vier Violinsonaten besorgt. Neben Mendelssohns positiven Worten über Eduard Francks Werke gibt es auch solche von Robert Schumann. In seiner Neuen Zeitschrift für Musik bescheinigte er "Ernst der Ansicht", "Kunstmäßigkeit des Satzes" und "Leichtigkeit der Kombination". Genau das sind die Merkmale der vier Violinsonaten, die auf diesen beiden Silberscheiben erklingen.

Christiane Edinger und James Tocco, beide seit vielen Jahren Professoren an der Musikhochschule Lübeck, interpretieren die Werke inspiriert: Sie kosten das schwärmerische Melos mit Schwung aus und widmen sich voller Hingebung der Poesie der langsamen Sätze. Organisch atmend halten sie auch die Spannung durch und beleben ihr Spiel mit vielen Nuancen und Akzenten. Das Ergebnis ist hörenswert!

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Inhaltsverzeichnis

American Record Guide May/June 2009 1
Crescendo Magazine Avril - Mai 2008 1
Ensemble - Magazin für Kammermusik 2/2008 - April/Mai 2008 2
fermate Heft 27/4 (Oktober - Dezember 2008) 2
Fono Forum 5/2008 2
klassik.com März 2008 3
NDR Kultur Februar 2008 3
Orange 94.0 Klassik um 3, Samstag 27.12.2014, 15:00 - 16:00 Uhr 4
Partituren Ausgabe 15 4
Pizzicato N° 182, 4/2008 4

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de